

Montag, 22. Februar 2016

WAZ  
DIE BÜRGERSEITE

BOCHUM

## Darmkrebs: Mediziner mahnen zur Vorsorge

Für das WAZ-Forum Spezial am 1. März an der Kortumstraße sind noch Anmeldungen möglich

Von Jürgen Stahl

So heimtückisch die Geißel Krebs ist: Beim Darmkrebs haben die Menschen ihr Schicksal selbst in der Hand. „Nutzen Sie die Vorsorgeangebote!“, lautet der stete Appell der Ärzte – so auch am Dienstag, 1. März, bei einem WAZ-Medizinforum Spezial im „Blue Square“ an der Kortumstraße 90.

Zum zehnjährigen Bestehen des

Darmzentrums Ruhr (u.a. mit dem Knappschaftskrankenhaus, St. Josef-Hospital und Bergmannsheil) informieren Fachärzte über den Darmkrebs. Er ist in Deutschland sowohl bei den Neuerkrankungen als auch bei den Todesfällen die zweithäufigste Krebsform. Dabei bietet ein rechtzeitiges Erkennen beste Heilungschancen. So wie bei der 76-jährigen Inge Priesberg, die zufällig Blut in ihrem Stuhl ent-

deckt hatte. Über ihre OP, die ihr mutmaßlich das Leben rettete (wir berichteten), erzählt sie am 1. März in einem Patientengespräch.

Im Hörsaal der Ruhr-Universität in der Innenstadt gibt es anschließend drei Vorträge:

– Prof. Dr. Wolff Schmigel, Direktor der Medizinischen Klinik des Knappschaftskrankenhauses Langendreer, informiert über die Darmkrebs-Früherkennung.

– Der Direktor der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am St. Josef-Hospital, Prof. Dr. Waldemar Uhl, beleuchtet die Schlüsselchirurgie bei Darmkrebs.

– Der Chefarzt am St. Josefs-Hospital in Dortmund-Hörde, Dr. Christian Teschendorf, stellt die „Individualisierte Therapie“ vor.

Beginn ist um 19 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen unter Tel. **0201/804 80 58**.

WAZ

ARBEIT & SOZIALES

BOCHUM

WBO\_5

Dienstag, 1. März 2016

## Darmkrebs: Fünf Ärzte am Telefon

„Darmkrebs ist vermeidbar – fast immer!“ Unter diesem Motto richtet die Gastro-Liga im Darmkrebsmonat März eine Telefonsprechstunde ein. Experten informieren am Donnerstag, 10. März, über Möglichkeiten der Früherkennung und Behandlung. Auch in Bochum wird eine Hotline geschaltet. In der Zeit von 18 bis 20 Uhr stehen fünf Fachärzte als Gesprächspartner bereit:

- Dr. Michael Steckstor (Knappschafts Krankenhaus Langendreer): 0234/299 80 202;
- Dr. Markus Peuckert (Knappschafts Krankenhaus Langendreer): 0234/299 80 200;
- Prof. Dr. Waldemar Uhl (St. Josef-Hospital); 0234/509 62 99;
- Dr. Anjona Schmidt-Choudhoury (Kinder- und Jugendklinik): 0234/509 26 61;
- Dr. Gabriele Schmidt-Heinevetter (niedergelassene Ärztin für Innere Medizin und Gastroenterologie): 0234/36 97 770.